

## 23100 Anthrachinon Blau

Color Index: Pigment Blue 60, C.I. 69800  
Chemischer Name: Indanthron

Vollstümlich könnte man diesen tiefen Blauton treffend als "Nachtblau" oder "Stahlblau" bezeichnen. Auf den ersten Blick möchte man meinen, Heliogen- oder Preussischblau vorliegen zu haben. Spätestens nach erfolgter Weissausmischung oder in dünner Lasur erkennt man jedoch, dass dieses Blau wesentlich rotstichiger ist, jedoch nicht so rotstichig, wie die klassischen Kobaltblau- oder gar Ultramarintöne. Trotzdem lässt sich der Farbton nun sehr schwer bestimmen. Als reine Lasur, wo er am schönsten ist, ist er praktisch nicht zu imitieren. Als deckende Weissausmischung könnte man sich mit einem Zusatz von Krapplack oder Violett Quindo und Schwarz zu Heliogenblau behelfen.

Chemisch gehört Indanthronblau zu den aus Anthrachinonen hergestellten organischen Pigmenten. Indanthronblau wurde 1901 zuerst gefertigt und gehört damit zu den ersten synthetisch hergestellten Pigmenten. Frei erhältlich war Indanthronblau aber erst in den 50er Jahren. Die Bezeichnung "Indanthron" leitet sich von "indigo" und "Anthrazen" ab und steht in der Textilindustrie seit jeher für ausserordentlich lichtecht gefärbte Stoffe.

Für alle Verdünnungen des Pigmentes wird für Indanthronblau die Lichtechtheitsstufe 8 angegeben. In Säure, Alkali oder Kalk gilt die Echtheitsstufe 5. Indanthronblau blutet in keinem Lösungsmittel und ist hitzebeständig.

Indanthronblau ist nicht in den Künstlerfarbsortimenten enthalten. Für den Künstler ist es interessant, sich diesen ausgesprochenen Lasurton selber herzustellen. Selbstverständlich kann man sich diese Farbe so einstellen, wie man möchte. Das bedeutet, dass es durchaus möglich ist, dieses intensive Pigment mit in Öl praktisch farblosem Schwerspat (blanc fixe) oder Aluminiumhydroxid zu strecken. Auch kann man von vorne herein eine geringe Menge Titanweiss zugeben, was die Lasurfähigkeit mindert und die Deckfähigkeit erhöht. Mischungen und Zusätze können individuell auf den gewünschten künstlerischen Zweck abgestimmt und ggf. auf der Palette zugegeben werden.

Für wässrige Techniken sollte man sich der Einfachheit halber immer nur kleinere Mengen herstellen. Hier ist es unbedingt erforderlich, dass man das Pigment zunächst gründlich mit Alkohol anspachtelt, um es "aufzuschliessen". Anschliessend kann das eigentliche Bindemittel zugegeben werdend, der Alkohol verdunstet rückstandslos.

Bei der Zubereitung von Ölfarbe muss mit dem Glasläufer gearbeitet werden. Ein vorheriges Benetzen mit Alkohol kann, aber muss nicht unbedingt erfolgen. Das Durchspachteln mit Öl sollte langsam und gründlich erfolgen, da das Pulver sehr leicht ist und sich bei der leisesten Luftbewegung im ganzen Raum verteilt. Der Ölbedarf ist wie bei allen organischen Pigmenten sehr hoch. Nach erfolgtem Durchmischen mit Öl muss die Farbe mit dem Glasläufer intensiv durchgerieben werden.

Chemische Struktur: Indanthron  
Color Index: Pigment Blue 60, C.I. 69800

### Physikalische Daten

Dichte (20°C): 1,45 g/cm<sup>3</sup>  
Schüttvolumen: 3,0 l/kg  
pH-Wert: 4 – 7  
Leitfähigkeit: < 200 µS/cm  
Spezifische Oberfläche: 52 m<sup>2</sup>/g  
Trockengehalt: ≥ 98,5 %

### Chemikalienbeständigkeit

Säure (HCl, 2 %): 5  
Alkali (NaOH, 2 %): 5  
Temperaturbeständigkeit: 250°C / 482°F

### Lösemittlechtheiten (Pulver)

Ethanol: 5  
Butylacetat: 5  
Methylethylketon: 5  
Xylol: 5  
Testbenzin: 4

### Einsatzgebiete

Einbrennsysteme: empfohlen  
Wässrige Systeme: empfohlen  
Acryl/Isocyanatsysteme: empfohlen  
Säurehärtbare Systeme: empfohlen  
Aminhärtbare Systeme: empfohlen  
Lufttrocknende Systeme: empfohlen